"Der Fourier" : offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **24 (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«DER FOURIER»

Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Zentralpräsident:

Fourier Hintermeister Hans, Rychenbergstr. 227, Winterthur
Tel.: Büro 8 33 11, Privat 2 42 84.

Präsident der technischen Kommission:

Fourier Binzegger Albert, Brunaustr. 61, Zürich 2
Tel.: Privat 27 59 40

Postcheck-Konto des Zentralvorstandes: VIII 42 299, Zürich

Zentralvorstand

Präsident: Fourier Hintermeister Hans
Tel.: Büro 8 33 11, Privat 2 42 84

Zur ersten Sitzung im Jahre 1951 besammelte sich der Zentralvorstand mit den Sektionspräsidenten am 3. Februar im Zunfthaus zur Waag in Zürich. Als Gast wohnte Herr Oberst Bieler, Chef der Sektion Rechnungswesen beim OKK., der Tagung bei, der in einem Referat über Neuerungen im Verwaltungs-Reglement orientierte und in hochinteressanten Ausführungen verschiedene seine Abteilung beschäftigende Fragen erörterte. Bestimmt wurden alle anwesenden Kameraden nach dem Gehörten in der Überzeugung gestärkt, dass in der Sektion Rechnungswesen mit vollem Verständnis für die Belange der Truppe gearbeitet wird. Unwürdig erscheint deshalb die vom Referenten erwähnte, von gewissen Seiten immer wieder einsetzende Kritik hauptsächlich über die Tauglichkeit unserer Komptabilität. „Kritik ist begrüssenswert, wenn sie gleichzeitig mit Vorschlägen zu Besserem verbunden wird", das ist die Meinung von Oberst Bieler.

Zentralpräsident Hintermeister skizzierte in groben Umrissen das allgemeine Programm der Fouriertage in Bern, das ungefähr wie folgt lautet:

Im Verlaufe des Freitags werden TK. und Kampfgericht tagen, worauf am Abend die Delegiertenversammlung stattfindet. Der Samstag ist ausgefüllt mit den um 10.00 Uhr beginnenden Wettkämpfen; abends folgt die obligate Unterhaltung. Am Sonntagmorgen wird ein Wettkampf im Schiessen um einen von der SVOG. gestifteten Wanderpreis durchgeführt; die Rangverkündung bildet den offiziellen Abschluss.

Für die technisch organisatorischen Arbeiten während den Wettkämpfen stellt Oberst Corecco seine dannzumal in Thun stationierten Fourierschüler zur Verfügung, wie auch die von Oberstlt. Mühlemann kommandierte Küchenchefschule die Verpflegung während der ganzen Dauer der Veranstaltung übernehmen wird. Dieses Anerbieten ist sehr erfreulich, dürfte es doch wesentlich zur Verbilligung der Teilnehmerkarte beitragen.

Kamerad Binzegger orientierte über die in drei Kategorien durchzuführenden Wettkämpfe:

Kat. A Auszug: Geländelauf voraussichtlich über 20 km, wobei auf verschiedenen Posten Aufgaben zu lösen sind, mit einem gefechtsmässigen Schiessen am Schluss. — Fachtechnische Prüfung, unter Verwendung der Reglemente.

Kat. B Landwehr und Landsturm: Geländelauf voraussichtlich über 16 km, sonst gleiche Bedingungen.

Kat. C Landsturm-Angehörige, die den Lauf nicht mitmachen wollen. Angehörigen der Kat. A und B ist es untersagt, in Kat. C zu konkurrieren!

Für Magazin-Fouriere soll ein spezielles Programm vorliegen, bei genügender Beteiligung auch für Küchenchefs.
Obschon beim Geländelauf der herausgelaufenen Zeit nur sekundäre Bedeutung zukommen wird, da die Mehrzahl der Gutpunkte der Wettkämpfer einheimsen wird, der die Aufgaben einwandfrei löst, entspann sich doch über die vorgesehene Länge des Laufes eine rege Diskussion. Auf Grund der gefallenen Voten dürfte es nicht abwegig sein, wenn die TK. die Distanz nochmals einer Prüfung unterzieht. U. E. wird davon bestimmt die Beteiligungsziffer abhangen.
Erfreulicherweise werden auch die dem SUOV. angehörenden Kameraden, die nicht Mitglied unseres Verbandes sind, zu den Wettkämpfen eingeladen.
Zum Thema „Arbeitsprogramm 1951" äusserte sich der TK.-Präsident dahingehend, dass die TK. den Sektionen keine Pflichtübungen auferlegen wolle, da diese im Interesse eines guten Abschneidens in Bern selbst für intensive Tätigkeit besorgt sein werden. (VR., Kartenlesen, Vpf.-Dienst, Schiessen.)
Eine Umfrage nach der Vorortssektion, die in der ab 1952 folgenden 3jährigen Amtsdauer die Sektion Zürich ablösen soll, führte noch zu keinem Ergebnis.
Der Erfolg der vom OKK. gestarteten Werbeaktion darf als befriedigend bezeichnet werden, brachte sie doch unserm Fachorgan über 600 neue Abonnenten. Als bescheiden müssen hingegen die Neueintritte in die verschiedenen „hellgrünen" Verbände vermerkt werden. Gerade der SFV. hätte etwas mehr Anerkennung verdient für den unermüdlichen Einsatz um verschiedene Verbesserungen, wovon doch auch die ihm fernstehenden Kameraden profitieren konnten.
Der Zentralpräsident äusserte sich über die vom 2.—4. März in Genf stattfindenden Schweiz. Feldweibeltage. Von den Organisatoren ins Ehrenkomitee aufgenommen, möchte Kamerad Hintermeister seine Teilnahme in erster Linie als Beobachter betrachtet wissen.
Einem Antrag, aus der Zentralkasse Fr. 100.— dem Roten Kreuz für die Lawinengeschädigten zu überweisen, wurde einhellig zugestimmt. Wd.

Stellenvermittlung

Fourier Grossmann Werner, Heizenholz 41, **Zürich 49**
Tel.: Büro 28 02 62, Privat 56 67 06

Nr. 28: Fourier, 25 Jahre alt, ledig, in ungekündigter Stellung, sucht Wirkungsfeld als Vertreter. — 3jährige Banklehre und 3jährige Praxis in der Kolonialwarenbranche und im Versicherungswesen, gute Umgangsformen, sicher und gewandt im Verhandeln. Eintritt nach 2monatiger Kündigungsfrist.

Nr. 29: Fourier, 26 Jahre alt, mit 3jähriger kaufmännischer Lehre, Praxis in Privatwirtschaft und Verwaltung, sucht Dauerstelle, event. Innen- und Aussendienst. — Gute Kenntnisse der französischen Sprache, Rufbuchhaltung und Korrespondenz, Erfahrung im Aussendienst. Autofahrbewilligung. Eintritt nach Übereinkunft.

Nr. 30: Fourier, 27 Jahre alt, ledig, mit kaufmännischer Verkäuferlehre und nachfolgender Handelsschulbildung, 7jähriger Praxis in Verwaltung, Transport- und Schiffahrtsbranche, sucht selbständigen Wirkungskreis in Bern oder Thun und Umgebung. Versiert in den Belangen: Speditionswesen, Lohnzahlungswesen, Lagerbuchhaltung, Korrespondenz, Fakturieren, Verkauf, Lagerhaltung. Eintritt: Kündigungsfrist 2 Monate.

Nr. 31: Fourier, 23 Jahre alt, ledig, mit kaufmännischer und landwirtschaftlicher Praxis, sucht Vertrauensstelle in Landesproduktengeschäft oder in landwirtschaftliche Genossenschaft. Eintritt: 2. April 1951. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Kamerad, vergiss nicht, Dich abzumelden, wenn Du eine Stelle gefunden hast!

Sektion Aargau Präsident: Fourier Christen Karl, Kreuzstein 130, Neuenhof/AG
Tel.: Geschäft 2 51 51, Privat 2 47 83

† Fourier Karl Maurer, Brugg

Hotelier

... Ich hatt' einen Kameraden ... schauerlich und wehmütig ertönte das Trompetentrio des Kavallerie-Reitvereins des Bezirkes Brugg am 7. Januar, als eine nahezu tausendköpfige Menschenmenge auf dem Eisi-Platz Abschied nahm von unserm lieben Kameraden. Allzu früh ist er von uns geschieden.

Karl Maurer war ein einmaliger und stark ausgeprägter Charakter. Nach einer kaufmännischen Lehre im Welschland bildete er sich als Koch und im Hotelfach im In- und Ausland weiter. Kaum 24jährig, musste er wegen Todesfall seines Vaters das elterliche Geschäft, das Hotel zum Roten Haus übernehmen, das er zu hoher Blüte brachte. — Zwei Weltkriege hatte er an der Grenze gestanden. In seinen Adern pulsierte noch der alte Guidengeist. Wie oft debattierte er über die Wehrkraft und das Pflichtenheft unserer Armee. Ihm erging es, wie Edwin Arnet in seinem Prolog zur Landesausstellung 1939 sagte:

„Das ist der Sinn der Eidgenossenschaft,
Dass sie den Menschen schützt mit Willenskraft.
O, Tat des Tell, aus deinem starken Schoss
Wuchs Pestalozzis Herzensblume und ward gross.
Drum sei die Losung, die uns Gott behüte:
Hie Tellen-Blut, hie Pestalozzi-Güte
Und kein's ohn 's andere in Ewigkeit."

Sein Tellenblut übte Karl Maurer besonders mit der Handfeuerwaffe. 1949 erhielt er die kantonale Wappenscheibe für seine 8 Meisterschaften im kantonalen Match. Während über 25 Jahren figurierten seine Schiessresultate in vorderen Rängen. Von seiner Pestalozzigüte können Tausende von Wehrmännern, die im zweiten Weltkrieg in seinem Hotel verkehrten, lebendiges Zeugnis ablegen. In Offizierskreisen, bis hinauf zum General, schätzte und achtete man Fourier Maurer als Soldat und Föderalist.

Eine Sektionsdelegation mit unserer Fahne hat ihm die soldatische Ehre erwiesen. Wir danken ihm für seine treue und aufrichtige Kameradschaft und versichern seine Gattin und Kinder unserer herzlichen Anteilnahme.

Sein Andenken wollen wir in guter Erinnerung behalten. Die Stätte seines beruflichen Wirkens soll unser gelegentliches Ziel sein, um auch in der Zukunft in Gefühlen der Verbundenheit und des Dankes mit seinen Taten zu leben.

-y-

Mutationen. Eintritte: Hptm. Qm. Vonwyl Emil, Muri AG.; die Fouriere Habegger Kurt, Zurzach; Schraner Franz, Obersiggenthal; Zimmermann Marcus, Aarau. Alle diese Kameraden heissen wir herzlich willkommen! — Austritte: Oblt. Qm. Schibli Josef, Baden AG.; Four. Fischer Max, Safenwil; Fouriergeh. Höhener Ulrich, Ennetbaden AG.; Obrist Fritz, Brugg. — Ausgeschlossen (wegen Nichtbezahlens der Jahresbeiträge laut Beschluss der GV.): Die Fouriere Keller Hans, Oberentfelden; Laengin Hans, Niederrohrdorf; K. Chef. Kpl. Dietiker Hans, Rapperswil.

Generalversammlung. Die diesjährige Generalversammlung fand am 18. Februar 1951 im Restaurant Ott in Zofingen statt. Unter dem Vorsitz unseres Präsidenten Max Aeschbach nahm die Tagung einen sehr anregenden Verlauf. Der Vorsitzende konnte mehr als vierzig Kameraden und zahlreiche Gäste begrüssen. Ein besonderer Gruss galt den Herren Regierungsrat Dr. E. Bachmann, Oberst E. Stalder und Oberstlt. Stäubli, Chef der Militärkanzlei Aarau. Unser Finanz- und Militärdirektor, Herr Dr. Bachmann, liess es sich nicht nehmen, an einem Sonntag, da ihn noch zwei weitere militärische Versammlungen beanspruchten, auch den Fourieren Gruss und Dank der Regierung zu überbringen. Es sei ihm ein besonderes Bedürfnis, dem abtretenden Vorstand, in erster Linie unserm Kameraden Max Aeschbach und Hptm. Wullschleger André für ihre grosse Arbeit zu danken. Sechzehn Vorstandssitzungen liessen erkennen, dass aufopfernde und uneigennützige Arbeit geleistet worden sei. Die ausserdienstliche Tätigkeit stehe bei den Fourieren im Dienste der Kameradschaft, der Liebe und der Verantwortung zur Sache, im Dienste der Armee und des Vaterlandes; sie stelle eine anerkennenswerte Pflichterfüllung gegenüber dem Staate und der Armee dar und sei in dieser Eigenschaft immer wieder eindrucksvoll. Mit dem Wunsche, dass die Sektion wachse, blühe und gedeihe, schloss der Herr Regierungsrat seine prägnanten Dankesworte. — Der Jahresbericht des Präsidenten wies auf die ernste politische und militärische Lage hin, mahnte zur Wachsamkeit und lobte die kameradschaftliche Zusammenarbeit in der vierjährigen Amtszeit des Zofinger Vorstandes. Für die aktive Mitarbeit dankte der Präsident seinen Vorstandsmitgliedern, wobei er besonders dem Aktuar, Kamerad A. Woodtli, Anerkennung zollte. Die Versammlung ehrte zwei verstorbene Kameraden: Oblt. Bircher und Fourier Karl Maurer. Der Kassier referierte über Rechnung und Budget. Der Vorstand wurde, mit Baden als Vorort, neu bestellt. Die Fouriere Carl Christen (Präsident), Franz Probst, Helmuth und Moritz Meyer und Heinrich Wilhelm wurden einstimmig als neuer Vorstand gewählt. Als neuer Rechnungsrevisor beliebte Kamerad H. Urech, während sich Oblt. Sinniger als neuer Technischer Leiter zur Verfügung stellte. Das Amt des Fähnrichs wird auf ein weiteres Jahr unser Ehrenmitglied Eduard Zinniker versehen. Die nächste Generalversammlung findet in Brugg statt. Das erst im Provisorium vorliegende Programm für die Schweizerischen Fouriertage in Bern sieht physische und fachtechnische Übungen vor. Der Auszug und die Landwehr (mit den rüstigeren Leuten des Landsturms) werden einen Geländelauf über 20 bezw. 16 Kilometer mit Überraschungsaufgaben zu bestreiten haben; das Schiessen soll als selbständige Übung durchgeführt werden. Die fachtechnischen Fähigkeiten sind in einer schriftlichen Klausur unter Beweis zu stellen. Hptm. Wullschleger appellierte eindringlich, die Tage in Bern zu besuchen. Der neue Technische Leiter berichtete über das Arbeits- und Schiessprogramm für 1951. Es sollen nur zwei Vorbereitungsübungen für die Schweizerischen Fouriertage in Bern durchgeführt werden; das traditionelle Endschiessen im Herbst bleibt bestehen. Im übrigen solle die Kameradschaft kräftig gefördert werden; durch Zusammenarbeit komme man am besten zum Ziele. Kamerad Woodtli würdigte in eindringlichen Worten die Verdienste unseres Präsidenten Max Aeschbach; der

Vorschlag zum Ehrenmitglied wurde mit Akklamation gutgeheissen. Den Dank an den scheidenden Vorstand erstattete unser Ehrenmitglied Daetwyler Jacques, der auch die Fahnenübergabe von der alten an die neue Sektionsleitung mit dem Bannerträger Zinniker Eduard vollzog. Das Gute zu fördern, das Schlechte zu wenden, gab er den Badenern als Motto in die neue Amtszeit mit. Der Empfang in der Visitenstube der Stadt — im Abstimmungslokal des Rathauses — gab Herrn Stadtammann A. Lerch Gelegenheit, den Gästen den Gruss des Tagungsortes zu überbringen. Nach dem Mittagessen im Restaurant Ott hielt Hptm. Redli (Adjunkt des Delegierten für wirtschaftliche Landesverteidigung in Bern) ein vorzüglich belegtes und trefflich angelegtes Referat über „Wirtschaftliche Landesverteidigung".

Four. Fischer.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Hersberger Adolf
Lachenstr. 23, **Basel,** Tel.: Büro 2 89 60, Privat 3 65 88

Mutationen. Eintritte: Aus der Fourierschule I/51 die Fouriere Fischer Willi, Lüthy Herbert und von Deschwanden Niklaus, alle aus Basel.

Schiess-Sektion. Das Schiessprogramm 1951 haben sämtliche Kameraden per Zirkular erhalten. Wir bitten, dasselbe aufzubewahren und sich die Daten zu merken. Die nächste Übung findet statt: Samstag, den 14. April 1951, 15.00—17.00 Uhr im Stand Pratteln.

Bericht über die 31. Generalversammlung. Samstag, den 20. Jan. 1951, fand bei Kam. E. Rösler im neuen Hotel-Restaurant Hirschen in Basel die 31. Generalversammlung statt.

Dem Jahresbericht des Präsidenten, Kam. Hersberger Adolf, ist zu entnehmen, dass unsere Sektion im steten Wachstum begriffen ist. Für das Jahr 1950 kann ein Zuwachs von 39 Mitgliedern registriert werden, wodurch sich der Mitgliederbestand auf 369 erhöht.

Die ausserdienstliche Tätigkeit im verflossenen Jahr war sehr rege. Fachtechnische Vorträge und Diskussionsabende, eine Gebirgsdienstübung ins St. Galler-Oberland, sowie 7 Schiessanlässe der Pistolensektion erlaubten den Teilnehmern, ihr Wissen und Können zu erweitern und zu vervollständigen.

Das vom techn. Leiter, Hptm. Schönherr Paul, vorgelegte Arbeitsprogramm für das Jahr 1951 steht im Zeichen der Schweizerischen Fouriertage vom 9./10. Juni in Bern. An dieser Veranstaltung werden Wettkämpfe durchgeführt, welche u. a. auch einen Geländelauf umfassen. Der Präsident richtete speziell an die jüngeren Jahrgänge einen Appell, an diesen Wettkämpfen teilzunehmen und ihr Können unter Beweis zu stellen. Als Vorbereitung werden mehrere Vorträge und Übungen stattfinden, auch soll zum Training für den Geländelauf Gelegenheit geboten werden. Eine namhafte finanzielle Unterstützung seitens der Sektionskasse soll jedem Mitglied die Teilnahme ermöglichen.

Als weitere Veranstaltungen sind im Jahresprogramm 1951 vorgesehen: Kurs über Waffenkenntnis, Diskussionsabend über das neue Verwaltungs-Reglement, Besichtigung eines Industriebetriebes, sowie ein reichhaltiges Programm der Pistolen-Sektion.

Der Vorstand wurde von der Generalversammlung einstimmig wie folgt bestätigt: Präsident: Fourier Hersberger Adolf; Vize-Präsident: Fourier Jermann Georges; Sekretär: Fourier Scheuhing Robert; Kassier: Fg. Gfr. Probst Paul; Aktuar: Fourier Diggelmann Max; Schützenmeister: Fourier Kummer Hans; Beisitzer der Aktiven A.: Fourier Keller Fritz und Fourier Hermann Ernst; Beisitzer der Aktiven B: Wm. Mohler Hans; Beisitzer der Passiven: Hptm. Matzinger Ernst; Arbeitsausschuss: Techn. Leiter Hptm. Schönherr Paul; Fourier Hersberger Adolf; Fourier Walter Edi; Wm. Gau-

genrieder Hans. Schiesskommission: 1. Schützenmeister: Four. Kummer Hans, 2. Schützenmeister: Wm. Mohler Hans, Sekretär: Gfr. Schneider Albert; Rechnungsrevisoren: 1. Revisor: Four. Koller Franz, 2. Revisor: Four. Frick Otto, Suppleant: Four. Escher Rudolf; Fähnrich: Fourier Schnetzler Hermann. Als Anerkennung für die dem Verband seit Jahrzehnten geleisteten Dienste wurden die Kameraden Four. Felder Josef und Four. Walter Edi unter Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Ferner treten infolge 20jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft ins Lager der Veteranen über die Kameraden Perrin Jules, Eidenbenz Reinhold, Wiggli Adrian, Oberer Rudolf, Suter Ernst, Mosimann Hans, Vial Charles und Weiss Egon. Hptm. Schönmann Otto überbrachte die besten Grüsse der Verwaltungsoffiziersgesellschaft, Sektion Zentralschweiz. Er gab der Freude Ausdruck über die gute Zusammenarbeit mit der VOG und mit dem Verband Schweiz. Fouriergehilfen. Er anerkannte die rege ausserdienstliche Tätigkeit unseres Verbandes und wünschte weiterhin gutes Gedeihen. M. D.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Minnig Gottlieb, Postfach 918, **Bern-Transit**
Tel.: Büro 5 36 11, Privat 2 11 03

Stammtisch in Bern: Hotel Wächter,1. St. jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr.

Stammtisch in Thun: Café Hopfenstube, Bälliz 25, am letzten Mittwoch jeden Monats, ab 20.00 Uhr.

Stammtisch in Biel: Hotel de la Gare, Zentralplatz, am letzten Mittwoch jeden Monats ab 20.00 Uhr.

Mutationen. Eintritte: Aus der Fourierschule I/51: Die Fouriere Brechbühler Robert, Täuffelen; Christen Hans-Rudolf, Hasle-Rüegsau, Gamma Karl, Tramelan, Häfliger Hans, Burgdorf, Heger Armin, Madiswil, Hollenweger Rolf, Biel, Hunziker Hansruedi, Bern, Joss Armin, Bern, Steiner Hans, Büren z. Hof; andere Eintritte: Moser Eduard, Bern, Schneeberger Kurt, Bern. — Austritte: Oberstlt. Schmid Friedrich, Wabern. — Übertritte: Von der Sektion Zentralschweiz: Fourier Gervasi Adriano, Bern-Bümpliz. Von der Sektion Ostschweiz: Fourier Niedermann Karl, Langenthal.

Ortsgruppe Seeland. Mit dem Ziel, die Kameraden aus dem Seeland für die Bestrebungen des Verbandes vermehrt zu interessieren, hat der Vorstand, nach Fühlungnahme mit den Kameraden Ryser, Sieber und Anderegg aus Biel, die Bildung einer Gruppe Seeland ins Auge gefasst. Der Start hiezu wurde bereits gemacht. Am 27. Februar fand sich eine stattliche Zahl Mitglieder, teils mit Angehörigen, im Hotel de la Gare in Biel ein. Herr Major Hans Abegglen hielt einen äussert interessanten und kurzweiligen Vortrag, ergänzt durch Lichtbilder, über seine Eindrücke von einer Studienreise durch die USA. Dem Referenten danken wir auch an dieser Stelle für seine lehrreichen Ausführungen.
Kamerad Ryser Hans gab hierauf kurz über Zweck und Ziel einer Gruppe Seeland Aufschluss. Nach einigen Erläuterungen durch Sektionspräsident Minnig und Mitteilungen von Kamerad Schild über die Erfahrungen in der Gruppe Oberland kam man überein, eine Gruppe Seeland zu bilden. Am letzten Mittwoch jeden Monats werden sich die Mitglieder aus dem Seeland nun an ihrem Stammtisch im Hotel de la Gare in Biel treffen. Ein Zirkular wird zu gegebener Zeit noch nähern Aufschluss geben. WA.

Pistolen-Sektion

Präsident: Fourier Michel Walter, Landhausweg 9, **Bern**
Tel.: Büro 61 52 7 , Privat 5 95 36

Jean Braillard † Kaum hatten wir unseren lieben Kameraden Braillard infolge seiner schweren Erkrankung aus der Vorstandstätigkeit entlassen müssen, ereilt uns die traurige Kunde seines Hinschiedes. Erlöst von seiner Pein, hat unser lieber

Kamerad Jean am 16. Februar 1951 seine Augen für immer geschlossen. Wir nehmen Anteil am Herzeleid seiner Angehörigen.
Es wäre nicht im Sinne des Dahingegangenen, würden wir seines Wirkens in unserer Schiess-Sektion öffentlich gedenken. Bescheiden war sein Wesen, tatkräftig seine Arbeit und vorbildlich seine Kameradschaft. Gross ist die Trauer für unsern lieben und unvergesslichen Freund und Kameraden Jean Braillard. Bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken. W. M.

Hauptversammlung vom 18. Januar 1951. Jahresbericht, Rechnung und Budget fanden Genehmigung, ebenso eine Statutenänderung betreffend Mitgliedschaft und Ergänzung des Vorstandes durch den Posten eines Vize-Präsidenten. Unter Beifall wurde Herrmann Werner die neue Charge überbunden. Mit grossem Bedauern nahm die Versammlung Kenntnis von der Demission — infolge schwerer Erkrankung — des allseits geschätzten Schiess-Sekretärs Braillard Jean.
Für die verbleibende Amtsdauer 1951 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präs. Michel Walter, Vize-Präs. Herrmann W., I. Schützenmeister Balsiger H., II. Schützenmeister Vollmar R., Schiess-Sekretär und Munitionsverwaltung Michel Viktor, Kassier Streit H., Protokoll und Korresp. Wenger Ernst. Das Tätigkeitsprogramm für das Jahr 1951, welches demnächst allen Mitgliedern zugestellt wird, umfasst die üblichen Übungen und Anlässe. Die Ehre des Schützenkönigs 1950 wurde Herrmann Werner zuteil. Mit 102 Pt. stellte sich Wagnières Marcel an die Spitze im Bundesprogramm und Monnier Marc gewann den 1. Preis im Spezialgabenstich. Ein guter Tropfen floss, als es galt, der Trophäe vom Landesschiessen 1950, einer flotten Berner Zinnkanne, Ehre anzutun. W. M.

Vorschau auf die Übungen im April. Samstag 7., 14.00—17.00 und Sonntag, 8. 08.00—11.00 Bundesprogramm; Samstag, 21. 14.00—17.00 Freiübung.

Sektion Graubünden

Präsident: Fourier Schmid Alfred, Weinbergstr. 4, **Chur** Tel.: Büro 2 11 44, Privat 2 16 84

Der Einladung zu unserer Veranstaltung vom 10. Februar in Chur — fachtechnischer Vortrag und Besichtigung der Verbandsmolkerei — sind über 40 Aktiv- und Passivmitglieder unserer Sektion, sowie der bündnerischen Sektion des Fouriergehilfen-Verbandes gefolgt. Diese erfreuliche Beteiligung beweist das vermehrte Interesse, das für die Weiterbildung und den kameradschaftlichen Zusammenschluss ausser Dienst vorhanden ist. Im übrigen verweisen wir auf den Bericht unter den Nachrichten der Sektion Graubünden des SFGV. in dieser Nummer.

Am 8. April findet in Chur unsere **Generalversammlung** statt, verbunden mit dem traditionellen Pistolen- und Kleinkaliberschiessen, sowie einer Armeefilm-Vorführung. Die Reisespesen über Fr. 5.— werden wiederum vergütet. Kameraden, reserviert diesen Tag für Euern Gradverband! Das detaillierte Programm folgt auf dem Zirkularweg.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Leutbecher Fritz, Zürcherstr. 96, **Frauenfeld** Tel.: Büro 7 13 29, Privat 7 21 48

Frühjahrs-Generalversammlung. Am 7. und 8. April 1951 findet in Glarus die Frühjahrs-Generalversammlung statt. In einigen Tagen erhalten Sie das ausführliche Programm, sowie die Anmeldekarte. Die Kameraden von Glarus haben keine Mühe gescheut, um unserer Sektion einen würdigen Empfang und Aufenthalt zu bieten. Im Juni finden in Bern die Schweiz. Fouriertage statt. Unsere Sektion muss dabei gut vertreten sein. Was dort geboten und verlangt wird, werden Sie in Glarus

erfahren können. Die Vorarbeiten an unserer GV. sind für alle interessant und belehrend. Im Vorstand stehen grosse Änderungen bevor. Es ist jedoch gelungen, neue Kräfte zu finden, die sich unserer Sektion zur Verfügung stellen.

Tagesordnung: Samstag, den 7. April: 14.00 Pistolenschiessen im Stand Glarus 17.00 Orientierung über die SFT. in Bern Fragen aus dem VR. und Diskussion 19.00 Nachtessen. 20.30 Pflege der Kameradschaft. Sonntag, den 8. April: 07.00 Frühstück. 07.45 Besammlung zur praktischen Übung im Raume Sackberg—Schwammhöhe (Menugestaltung und Kochen in Kochkisten). 10.30 Frühjahrs-Generalversammlung (statutarische Traktanden). 13.00 Mittagessen; Bekanntgabe der Schiessresultate; Pflege der Kameradschaft. Die Teilnehmerkarte kostet Fr. 14.—; aus der Sektionskasse werden Fr. 3.— zurückerstattet.

Kameraden, reserviert die beiden Tage für unsere Sektion. Unsere Stellung als Fourier erfordert stetes Üben und Erweitern unserer Kenntnisse. Die ausserdienstliche Tätigkeit in der Sektion bietet dazu die beste Gelegenheit. Bitte senden Sie die ausgefüllte Anmeldekarte sofort nach Erhalt der Einladung ab. Sie erleichtern dadurch den Organisatoren die Arbeit. —s—

Mutationen. Eintritte: Vom Jahre 1950 sind nachträglich noch zu begrüssen: Lt. Qm. Zünd Walter, Montlingen; die Fouriere Lehmann Ernst, Wattwil; Christinger Ulrich, Bern; Wm. K'chef Jud Ernst, Rorschach; Gfr. Fg. Weber Heinz, Frauenfeld; die Fouriere Graser Albert, Flawil; Lüscher Paul, Stettfurt; Müller Walter, Glarus; Nater Hans, Wil; Rochat Werner, St. Gallen; von Rotz Josef, Mels; Schlatter Georges, St. Gallen; Stuker Paul, Neukirch a. d. Thur; Wäckerlin Max, St. Gallen; Zimmermann Ernst, Sulgen; Gfr. Fg. Diem Arnold, Arbon; Gfr. K'chef Baumgartner Ernst, Wattwil.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier von Däniken Paul
Schänzlistrasse 42, **Solothurn**
Tel.: Büro 2 15 21, intern 203, Privat 2 42 46

† Fourier Rudolf Schöni, Posthalter, Bettlach (So)

Am 16. 2. 51 ist in Bettlach, wohin er Ende 1944 ehrenvoll als Posthalter gewählt worden war, unser Freimitglied Fourier Rudolf Schöni im vierzigsten Altersjahr an den Folgen einer Magenoperation gestorben. Der Verstorbene gehörte früher als treuer und initiativer Kamerad unserer Sektion als Aktivmitglied an und betätigte sich vornehmlich in der Ortsgruppe Olten. Aus dem Nachruf in der Tagespresse sei hier festgehalten, dass Kamerad Schöni ein tüchtiger und zuvorkommender Posthalter, der unbeholfenen Leuten mit Rat und Tat zur Seite stand, war. In der Öffentlichkeit betätigte er sich in der Schulkommission und in der reformierten Kirchensynode.
Wir werden Fourier Schöni in gutem Andenken bewahren und sprechen der Trauerfamilie unser herzliches Beileid aus.

Generalversammlung. Diese kann wegen dem vorangehenden WK. des Solothurner Regimentes erst am 6. Mai 1951 abgehalten werden. Tagungsort ist Oensingen. Wir bitten unsere Kameraden, das Datum schon jetzt zu reservieren und recht zahlreich an der Tagung teilzunehmen. Anträge an die Generalversammlung

sind einen Monat im voraus beim Präsidenten schriftlich einzureichen.

Stammtisch. Am zweiten Montag jeden Monats (Markttag) treffen wir uns im Restaurant zum Storchen in Solothurn zum Gedankenaustausch und anschliessendem Jass. Alle Mitglieder sind dazu freundlich eingeladen.

Mutationen. Eintritte: Die Fouriere Bachmann F., Biberist; Fürst Martin, Gunzgen SO; Urben Heinz, Oron-la-ville VD; Weyeneth Fritz, Nennigkofen. Wir heissen die neuen Kameraden in unsern Reihen herzlich willkommen. — Austritte: Fourier Hauert Hans, Bibern SO, K'chef Kpl. Reinhard Kurt, Laupersdorf.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Fellmann Hans
Furreng. 15, **Luzern,** Tel.: Büro 2 13 60, Privat 2 60 46

Mutationen. Beförderungen: Zum Major: Hptm. Qm. Güngerich Max, Luzern; zum Hptm.: Oblt. Qm. Imbach A., Luzern. Wir gratulieren nachträglich!

Generalversammlung 1951. Am 4. März fand in Beromünster die von rund 70 Kameraden und Gästen besuchte 32. ordentliche Generalversammlung statt. Während die Vormittagsstunden der Jahrestagung und dem zur Tradition gewordenen Pistolenschiessen reserviert waren, bot sich den Teilnehmern nachmittags Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten des alten Fleckens zu besuchen. Die Anlagen des Landessenders vermochten dabei besonderes Interesse zu erwecken.
Wir werden in der nächsten Nummer nochmals auf die Veranstaltung im allgemeinen und die Geschäfte der Generalversammlung im besonderen zurückkommen. Für heute liegt uns daran, allen Beteiligten und ganz speziell unserem lieben Ehrenmitglied und alt-Zentralpräsidenten Four. Lindegger Seppi für die interne Organisation der Tagung herzlich Dank zu sagen.

Schweiz. Fouriertage 1951. Auf Grund der Darlegungen an der Generalversammlung und der Beschlüsse des Sektionsvorstandes werden wir unsere Mitglieder in den nächten Tagen über die geplanten Vorbereitungskurse im Hinblick auf die Konkurrenzen der Fouriertage auf dem Zirkularwege orientieren. Wir hoffen zuversichtlich, dass die Bemühungen unseres techn. Leiters auf fruchtbaren Boden fallen, umso mehr, als die Sektion eine vornehme Aufgabe darin sieht, den Teilnehmern in finanzieller Hinsicht weitgehend entgegenzukommen.

Tätigkeitsprogramm 1951. Wir haben das provisorische Tätigkeitsprogramm des laufenden Jahres dieser Tage jedem Mitgliede schriftlich unterbreitet. Es gilt als Vororientierung im Sinne der Beschlüsse der Generalversammlung. Selbstverständlich erfolgen für die einzelnen Veranstaltungen gesonderte Einladungen.

Jahresbeitrag 1951. Auf unser Beitragszirkular wurden uns bereits eine schöne Anzahl fälliger Beiträge überwiesen. Wir danken dafür! Alle andern Kameraden möchten wir bitten, beim nächsten Zahltag unsern Kassier nicht zu vergessen.

Die Sektion Luzern des Verbandes Reisender Kaufleute der Schweiz veranstaltet im April an 4 Abenden unter Leitung von Herrn Dr. J. Thommen, Basel, einen Kurs über Psychologie im persönlichen und beruflichen Leben. Der genannte Verband hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, für die Mitglieder des Fourierverbandes die gleichen Vergünstigungen wie sie für seine Vereinsangehörigen Gültigkeit haben, einzuräumen. Eine persönliche Einladung wird über alles Wissenswerte Aufschluss erteilen. Wir möchten unsere Kameraden ermuntern, recht zahlreich an diesem Kurse teilzunehmen. Der bekannte Referent bürgt für nutzbringende Behandlung der so wichtigen Materie.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Vollenweider Ed., Zentralstr. 29, **Winterthur**
Tel.: Büro 2 39 03, Privat 2 56 62

31. ordentliche Generalversammlung vom Samstag, 17. Februar 1951 im Neuen Hotel Krone, Zürich 6. Über 130 Kameraden hatten sich am Nachmittag zum Vortrag von Herrn Major Hausammann, Teufen, über „Die weltpolitische Lage" eingefunden. Der bestbekannte Referent verstand es ausgezeichnet, die militärische und politische Lage zu analysieren, um hieraus die sich aufdrängenden Schlüsse für unser Land zu ziehen. Der Vortrag fand einhellige Zustimmung und es sei dem Referenten auch an dieser Stelle für seine tiefschürfenden Ausführungen herzlich gedankt.

Um 17.35 Uhr konnte der Präsident, Kd. Ed. Vollenweider, die Generalversammlung eröffnen. Nach Begrüssung der Gäste und Delegierten, der Verlesung der eingegangenen Entschuldigungen, wurde das Protokoll der Generalversammlung 1950 diskussionslos genehmigt. Der Präsident rief uns in seinem ausführlichen Jahresberichte die Ereignisse des letzten Jahres in Erinnerung. Insbesondere erwähnte er das gute Gelingen der Delegiertenversammlung des SFV., durchgeführt durch die Ortsgruppe Winterthur, die rege ausserdienstliche Tätigkeit usw. Auch die Arbeit in den Untersektionen und Ortsgruppen erfuhr entsprechende Würdigung, so dass sich ein umfassendes Bild über das Leben und Treiben in der Sektion ergab.

Die Rechnung pro 1950, der Revisorenbericht sowie das Budget pro 1951 wurden einstimmig genehmigt.

Kd. Ed. Vollenweider wurde unter Beifall als Präsident bestätigt. Anstelle von Kd. Vonesch, der nach 7jähriger Tätigkeit als Beitragskassier zurücktrat, wählte die GV. Kd. Heinz Bosshard. Der übrige Vorstand: Vizepräsident und Zeitungsdelegierter Four. O. Keller, Sektionssekretär Four. Alex Schneebeli, 1. Kassier Four. A. Dürsteler, Aktuar Four. W. Bolleter, Mutationssekretär Four. B. Wylenmann, Obmänner: Gruppe Winterthur: Four. O. Imhof, Gruppe Schaffhausen: Four. J. Peter, PSS.: Hptm. W. Blattmann, wurde in globo bestätigt.

Der Obmann der TK., Major Mattle, erfuhr einstimmige Bestätigung in seinem Amte. Oblt. Hedinger erklärte seinen Rücktritt, war jedoch in verdankenswerter Weise damit einverstanden, den Auskunftsdienst weiter zu führen. Die vakante Stelle wird vorläufig nicht besetzt. Die Mitglieder der TK. Four. Modalek und W. Meier wurden bestätigt und an die Stelle des ebenfalls demissionierenden Four. Rickli tritt Four. Max Loosli. — Als neuer Rechnungsrevisor wurde Four. Staub gewählt. Fähnrich bleibt Kamerad Bolleter. Der technische Leiter nannte als Hauptaufgabe für das Jahr 1951 die möglichst zahlreiche Teilnahme an den Fouriertagen in Bern. Der Präsident gab diesbezüglich das vorläufige Programm bekannt und orientierte über die vorgesehenen Trainingsgelegenheiten. Dann wurden 13 Delegierte für Bern gewählt. Mit der Annahme der Wahl verpflichteten sie sich gleichzeitig, die Wettkämpfe zu bestreiten. In Anerkennung der geleisteten Dienste für die Sektion Zürich (Mitgründer der Ortsgruppe Winterthur, Organisationspräsident der Delegiertenversammlung 1950 des SFV.) wurde Four Carl Steffen, Winterthur, zum Ehrenmitglied ernannt. Für langjährige Vorstandstätigkeit erhielten Oblt. K. Hedinger und Four. R. Vonesch die Freimitgliedschaft. Four. Alfred Füllemann wurde statutengemäss Veteranen-Mitglied.

Im Namen des Zentralvorstandes dankte Zentralpräsident H. Hintermeister der Sektion Zürich und im besonderen ihrem Präsidenten für die geleistete Arbeit. An die jungen Kameraden richtete er den Appell, aktiv im SFV. mitzuarbeiten und sich an den kommenden Fouriertagen in Bern zu beteiligen. Mit einem Schlusslied wurde die Versammlung um 19.05 Uhr geschlossen.

Familienabend. Der Versuch, den Familienabend am gleichen Tage wie die Generalversammlung durchzuführen, ist voll

und ganz gelungen. Die Organisatoren hatten keine Mühe gescheut, ein Programm aufzustellen, das auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen konnte. Ab 20.30 Uhr füllte sich der Kronensaal und die bunten Garderoben der Damen durchbrachen aufs angenehmste das einheitliche Feldgrau der Offiziere und Fouriere. Auf der Bühne wechselten Produktionen mit Musikdarbietungen des Orchesters ab. Auch der Sport kam zur Geltung, indem im Hahnenkampf mit Kissen aus 16 Bewerbern der Sieger ermittelt wurde. Für Liebhaber geistiger Kost war das beste Inserat im Programmheft zu bezeichnen und gleichzeitig die darauf entfallende Stimmenzahl anzugeben. Für die glücklichen Gewinner waren schöne Preise ausgesetzt. Nach Mitternacht wurde dem Tanze ausgiebig gehuldigt. Diejenigen Kameraden, welche mit ihren Frauen bezw. Bräuten bis um 05.00 Uhr „durchhielten", wurden mit einer Blumenspende überrascht.

Den Inserenten im Programm, welche es ermöglichten, dass nur ein bescheidener Eintrittspreis angesetzt werden musste, sowie den Organisatoren gebührt bester Dank.

Der liegen gebliebene Dolch Nr. 45 880 kann gegen Vorweisung des DB. bei Four. A. Binzegger, Brunaustr. 61, Zürich 2 abgeholt werden.

Jahresbeitrag 1951. Der Jahresbeitrag für das laufende Jahr wurde von der Generalversammlung auf der bisherigen Höhe genehmigt. (Aktiv- und Passivmitglieder Fr. 10.—, Veteranen Fr. 5.—.) Wir bitten um Überweisung bis Ende April unter Benützung des der heutigen Nummer beiliegenden Einzahlungsscheines.

Pistolen-Schießsektion

Obmann: Hptm. Qm. Blattmann Walter
Rotbuchstr. 79, **Zürich 10,**

Bericht über die 10. Generalversammlung. Über 30 getreue Mitglieder versammelten sich am Stammtischtag, den 25. Januar in der Braustube Hürlimann, um noch die statutarischen Geschäfte zu behandeln, nachdem das Absenden für 1950 bereits im vergangenen November durchgeführt wurde. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden unter bester Verdankung genehmigt. Der Beitrag bleibt mit Fr. 5.— unverändert. Anstelle des ausgetretenen Kassiers, Fourier Max Riess, der in der Diskussion seinen Rücktritt noch näher begründete, wählte die Versammlung einstimmig Fourier Rudolf Werren. Als weiterer Schützenmeister kam Fourier Rudolf Vonesch neu in den Vorstand. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. Bei den Revisoren schied der 1. Revisor, Kd. Eugen Kägi, turnusgemäss aus; für 1951 werden amten: die Fouriere Schneider Hans, Schneewlin Marcel und als Ersatz (neu) Tschumi Ernst. Die Versammlung genehmigte das Tätigkeitsprogramm 1951. Besonders zu erwähnen daraus ist das Zürcher Kantonalschützenfest vom 27. 7.—5. 8., sowie eine Änderung in den Schiesstagen für das Bundesprogramm, in der Weise, dass dieses nicht mehr an jeder Schiessübung geschossen werden kann, sondern nur noch an gewissen, hiezu besonders bezeichneten Daten. Wir verweisen auf den den Mitgliedern später zugehenden Schiessplan. Der Vorstand erwartet nun eine rege Beteiligung in der kommenden Schiesssaison.

Donnerstag, den 29. März, 20.15 Uhr, in der Braustube Hürlimann: Vortrag von Kamerad Carl Wirz über „Schiesslehre". Samstag, den 31. März und Sonntag, den 15. April: Offizielle Schiessübungen für das Bundesprogramm.

Gemäss Schiessplan und Beschluss der letzten Generalversammlung kann das Bundesprogramm nicht mehr an jeder Schiessübung absolviert werden. Kameraden, kommt deshalb schon zu den ersten Übungen; Ihr vermeidet damit in Eurem Interesse einen grossen Andrang bei der letzten Bundesprogrammübung. Wir hoffen, an den beiden vorgenannten Übungen die 60 Bundesprogrammschützen zu sehen, die an der letzten Übung des vorigen Jahres Schlange standen!